

AbenteuerKindheit

Hessische Landesinitiative zur Förderung des
Zugangs von (sozial benachteiligten) Kindern in die Natur



Gefördert durch:

HESSEN



Hessisches Ministerium für
Arbeit, Integration, Jugend
und Soziales

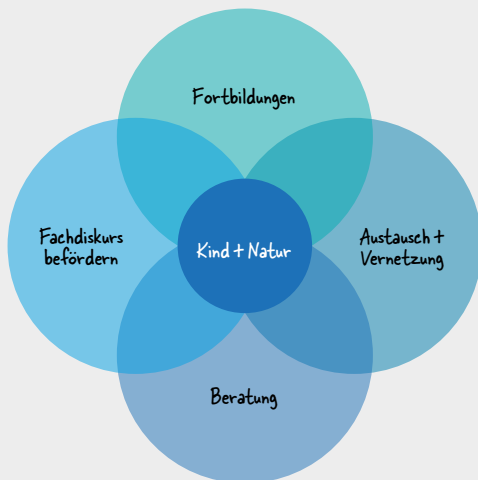
Hessische Landesinitiative AbenteuerKindheit

Abenteuerlich durch den Wald streifen, über Stock und Stein, dabei auf Bäume klettern oder im Matsch nach Schätzen graben, Schmetterlinge und Krabbeltiere bestaunen, gemeinsam Wind und Wetter standhalten: Für Kinder sind solche direkten Erfahrungen elementar wichtig. Aber kann jedes Kind solche Erfahrungen machen? Die vom Land Hessen geförderte Landesinitiative AbenteuerKindheit möchte dazu beitragen, die in Naturräumen liegenden Erlebnis- und Erfahrungsbereiche möglichst vielen Kindern zugänglich zu machen. Seit 2022 gibt es dieses Angebot, dessen Träger der bsj Marburg mit seinem Zentrum für Frühe Bildung ist.

Es geht der Landesinitiative um Teilhabe und Chancengerechtigkeit, um die Stärkung kindlicher Entwicklung und um Bildungsprozesse im Bereich früher Bildung. Denn Begegnungen mit und in der Natur stärken Kinder in ihrer Entwicklung. Offene Naturräume bieten viele Möglichkeiten, alle grundlegenden Bildungsthemen spielerisch und authentisch aufzugreifen. Davon profitieren alle Kinder, insbesondere wenn sie von Bildungs- oder Entwicklungsbenachteiligungen betroffen sind oder in prekären Lebenssituationen heranwachsen.

Um diese Ziele zu erreichen, unterstützt AbenteuerKindheit pädagogische Fachkräfte, Fachberatungen und Träger dabei, das Abenteuer einzugehen und mit Kindern die jeweils erreichbaren Naturräume als Bildungsräume in ihre Arbeit zu integrieren oder die Zugänge zu vertiefen.

Unsere Arbeitsfelder im Überblick



„Mama, ich gehe jeden Morgen glücklich in den Wald und komme noch glücklicher wieder raus.“

Elias, 5 Jahre



Interview mit Heike Hofmann, Hessische Ministerin für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales zur Landesinitiative AbenteuerKindheit

Was ist für Sie das Besondere an der Natur als Lernort?

Wiese, Park, Wald, Bach – etwas davon ist für Kinder und Familien immer in Reichweite. Die Natur steht allen zur Verfügung, lädt alle ein und macht keinen Unterschied.

Für Kinder geht es von Beginn an darum, zu lernen, um auf Dauer erfüllt und selbstbestimmt leben zu können – lernen etwa, sich in der Welt zu bewegen, sich Herausforderungen zu stellen und soziale Beziehungen zu gestalten. Vertrauen in die eigenen Stärken, Fähigkeiten und Talente ist dafür eine wichtige Basis.

Kinder lernen im Alltag, im täglichen Spiel, an Beispielen und im sozialen Miteinander. Hier finden sie Aufgaben und Herausforderungen, denen sie sich mit Beharrlichkeit und Zuversicht stellen können. Die ersten selbstständig getanen Schritte, die ersten gesprochenen Worte, der erste selbstgebaute Turm – das alles schafft ein Gefühl für Selbstwirksamkeit, macht Stolz und bestärkt für die nächste Aufgabe.

Hier kommt die Natur ins Spiel – im wahrsten Sinne: Wer beobachtet, wie Kinder versunken und konzentriert im Sand buddeln, Dämme bauen oder in Laubhaufen wühlen, erkennt, welche Kraft und Faszination Natur entwickeln kann.

Dabei machen Kinder weitreichende Lernerfahrungen: Sie schaffen es, über den Bach zu kommen. Sie finden Worte, um ein gerade neu entdecktes seltsames Krabbeltier zu beschreiben. Sie bauen gemeinsam ein Zelt aus schweren Ästen. Sie

entdecken und benennen Formen, Farben, Gerüche, Temperaturen und Pflanzen, die sie umgeben.

Und sie lernen dabei viel über sich selbst: Ist mir nur kühl oder schon kalt? Wie hoch komme ich auf diesen Baum hinauf? Traue ich mir zu, diesen Käfer auf die Hand zu nehmen? Wen bitte ich um Hilfe? Wenn Kinder draußen sind, können sie solche und viele weitere wichtige Erfahrungen machen – unabhängig von Wohnort, Familieneinkommen und familiären Verhältnissen. Von und in der Natur können alle gleichermaßen lernen. Sie ermöglicht vom Kind aus gedachte und das Kind in den Mittelpunkt stellende Bildungsprozesse ganz im Sinne des BEP – des Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0–10 Jahren in Hessen.

Warum ist die Landesinitiative AbenteuerKindheit wichtig für Sie?

Soziale Ungleichheiten und unterschiedliche Lernvoraussetzungen verlieren in der Natur an Bedeutung. Die Landesinitiative kann weitreichende Wirkung für ganzheitliche und gerechte Bildungsprozesse ohne Benachteiligungen entfalten:

- Sie kann vermitteln, wie kindliche Kompetenzen in der Natur gefördert und gestärkt werden können.
- Sie bestärkt und qualifiziert Fachkräfte, Naturräume zur kindlichen Bildung zu nutzen.



Heike Hofmann, Hessische Ministerin für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales

- Sie zeigt konkret auf, wie die Potentiale von Naturräumen für Bildungsprozesse im Sinne des BEP entfaltet werden können.
- Sie berät mit Blick auf besondere Sozialräume, wie auch die dortigen Naturräume inklusive und Nachteile ausgleichende Pädagogik ermöglichen.

Der ganzheitliche und ressourcenorientierte Ansatz der Landesinitiative ist dabei besonders wertvoll, wie die bisherigen Schwerpunkte zeigen: Grundsätzliche Bil-

Sozialministerin Heike Hofmann hat selbst ein sehr enges Verhältnis zur Natur. Um Kraft zu tanken nutzt sie, wenn sich ihr die Gelegenheit bietet, Zeitfenster, um draußen aktiv zu sein – sei es, um eine Runde um den See zu laufen oder um mit ihrer Familie bei einer Wanderung abzuschalten. Oder einfach, um die Natur im Wald, in den Bergen oder am Wasser bewusst zu genießen und aufzunehmen.

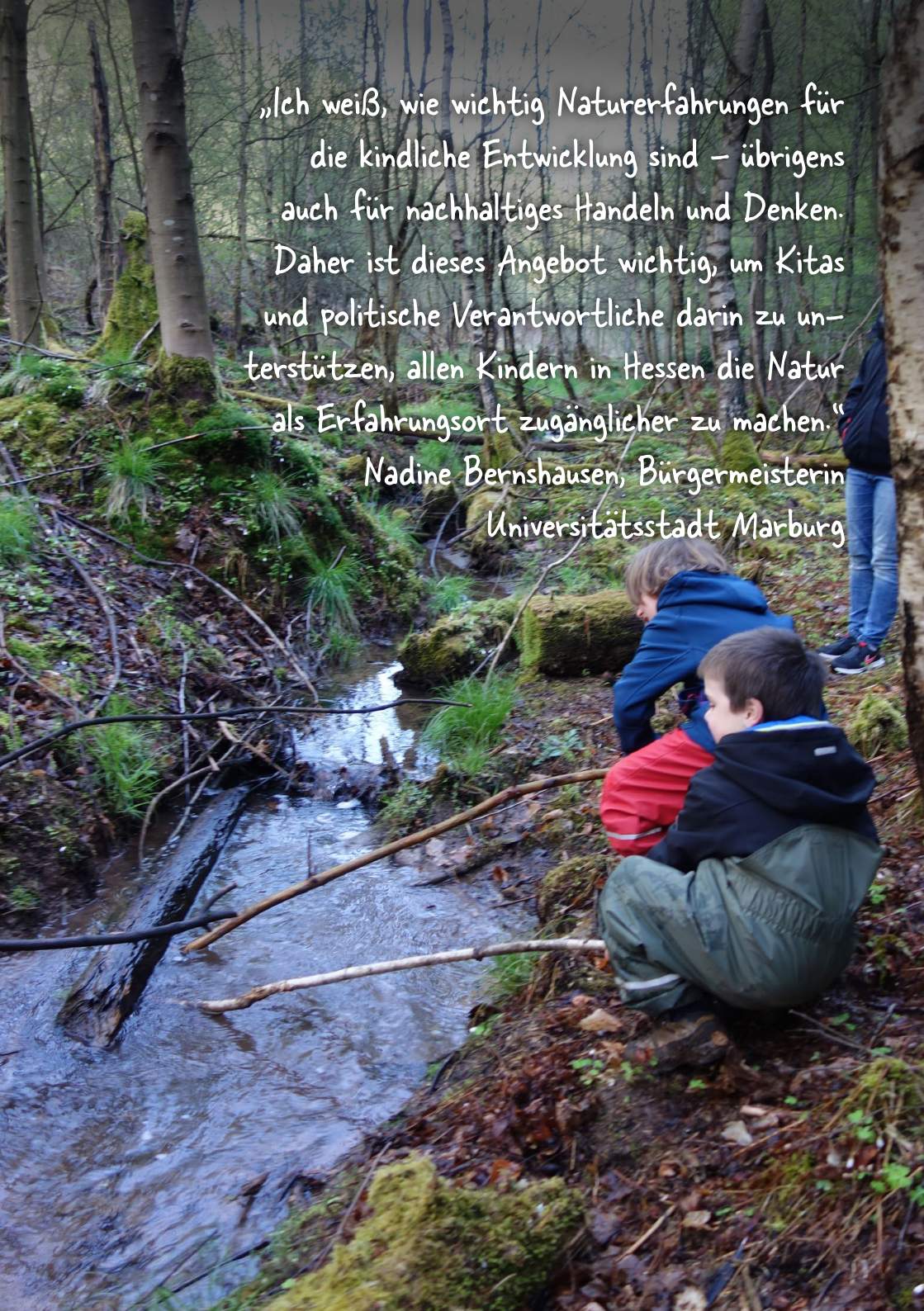
dungs- und Entwicklungsthemen werden in den Kontext der Naturpädagogik gesetzt. Sprachliche Bildung, Partizipation, Armutssensibilität, Gesundheitsförderung, Zusammenarbeit mit Familien, Kreativität – das sind Beispiele für die zentralen gesellschaftlichen und pädagogischen Themen, um die es hier geht.

Die Landesinitiative

gibt den Fachkräften und den vor Ort für Kindertagesbetreuung Verantwortlichen die Unterstützung, damit diese Chancen allen Kindern noch besser eröffnet werden können.

Was wünschen Sie der Landesinitiative für die Zukunft?

Ich wünsche der Landesinitiative, dass ihre tollen Angebote weiter so gut wie bisher nachgefragt werden. Und ich wünsche dem Team, dass es ihm weiter so gut gelingt, die Themen aufzugreifen, die die Fachkräfte vor Ort bewegen und daraus gewinnbringende Veranstaltungen und Materialien zu entwickeln. Langfristig soll sich AbenteuerKindheit als ein wesentliches hessenweites Angebot zur Unterstützung aller in der Kindertagesbetreuung Tätigen und Verantwortlichen etablieren, denn wir brauchen die Landesinitiative, um Natur als Bildungsort im Sinne des BEP hessenweit für alle noch stärker in den Blick zu rücken und in den pädagogischen Alltag zu integrieren.

A photograph of a forest stream with mossy banks and children observing it. The stream flows through a wooded area with many trees and fallen branches. Two children are sitting on the mossy bank in the foreground, looking at the water. Another child is standing further back on the bank. The water is clear and reflects the surrounding greenery.

„Ich weiß, wie wichtig Naturerfahrungen für die kindliche Entwicklung sind – übrigens auch für nachhaltiges Handeln und Denken. Daher ist dieses Angebot wichtig, um Kitas und politische Verantwortliche darin zu unterstützen, allen Kindern in Hessen die Natur als Erfahrungsort zugänglicher zu machen.“

Nadine Bernshausen, Bürgermeisterin
Universitätsstadt Marburg

Welche Angebote gibt es?

Mit unseren verschiedenen Angeboten möchten wir Fachkräfte aus Kindertagesstätten und Kindertagespflege, Kommunen, Landkreise, Städte, Verbände und Trägervertretungen sowie freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe erreichen und unterstützen. Ebenso möchten wir politische Verantwortliche ansprechen und für die Arbeit der Landesinitiative gewinnen.

Beratung

Jede Frage in Bezug auf Kind und Natur ist bei uns willkommen. Aber es kann auch sein, dass Sie noch keine konkrete Frage stellen können, sondern die Situation erst einmal sortieren oder reflektieren möchten und sich dann erst konkrete Fragen ergeben. Auch das gemeinsame Reflektieren, Sortieren und Überlegen gehört für uns zur Beratung.

Somit können die Prozesse unterschiedlich sein. Beispielsweise könnte eine Einrichtungsleitung Gesprächsbedarf zu verschiedenen Naturthemen, zur Sicherheit, zur Beteiligung von Eltern, zur Motivation des Teams oder zur Gestaltung des Mittagessens haben. Eine Fachberatung oder eine Trägervertretung stellt sich vielleicht eher die Frage, welche Naturorte der eigenen Region sich für eine Kindergruppe eignen, wie eine Waldgruppe gegründet wird oder welche Fortbildungen alle Fachkräfte besuchen sollten. Auch wenn es darum geht, eine pädagogische Konzeption mit Naturbezug zu erstellen, können sich Fragen ergeben. Bei allen ihre Fragen stehen wir gerne beratend zur Seite.

Ein Fokus liegt für uns auf Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen, die in hohem Maße von Kindern aus prekären Lebenssituationen besucht werden. Auch bei Beratungsbedarf auf kommunalen und politischen Arbeitsebenen möchten wir als Ansprechpartner mit inhaltlichen Anstößen und Ideen unterstützen.

Unser Beratungskonzept folgt einem strukturierten Ablauf mit internen Reflexionschleifen, sodass wir spezielle oder für uns neue Fragen erst intern besprechen, weitere Infos dazu recherchieren und Ihnen dann eine qualifizierte Antwort geben können. Insbesondere bei längeren Beratungserfordernissen oder spezifischen Fragestellungen verweisen wir auch auf bereits bestehende Unterstützungsangebote seitens des Landes Hessen (z. B. BEP-Angebote) oder anderer Fachleute (z. B. Landesverband der Natur- und Waldkindergärten Hessen oder HessenForst).

Wir sind landesweit tätig und beraten individuell und bedarfsgerecht regional vor Ort, ebenso wie digital und telefonisch.

Fortbildungen

In unseren Fortbildungen verknüpfen wir praktische Naturzugänge mit theoretischem Handlungs- und Begründungswissen. Für die ausgeschriebenen Fortbildungen können sich Fachkräfte einzeln anmelden. Ebenso können team- oder einrichtungsbezogene Inhouse-Veranstaltungen angefragt werden.

Ziel der Fortbildungen ist es, sich eingehender mit Bildungsprozessen in der Natur zu beschäftigen – sowohl praktisch als auch reflektierend. Die Fortbildungsthemen gehen zum einen auf die Möglichkeiten und Bedingungen der verschiedenen Bildungsinstitutionen ein, wie z. B. beim Thema Sicherheit, zum anderen folgen sie typischen kindlichen Zugängen zur Welt: Kinder spielen und kämpfen, sie gehen Abenteuer ein, sie beobachten, erforschen, experimentieren und gestalten phantasie reich die Welt. Offene Naturräume sind in dieser Hinsicht hervorragende, spannende und mit Leben erfüllte Bildungsräume.

Die Natur als Bildungsort anzuerkennen bedeutet, Kindern Zeit zu geben, ihrer Neugierde nachzugehen, die Phänomene der Natur entdecken und beobachten zu

„Im Wald gibt es viele tolle Stämme, die man tragen kann und auch ein Tipi bauen kann.“

Piet, 5 Jahre

„Man muss aufpassen, dass man nicht stolpert. Einmal bin ich gestolpert, aber es ist nichts passiert. Ich bin nur rückwärts den Berg runtergefallen. Tat nur ein bisschen weh.“ Piet, 5 Jahre

„Kinder, die sich frei in der Natur bewegen können, erproben ihre Motorik und ihre Körperwahrnehmung, werden sicher in Bewegungsabläufen, haben eine ausgeprägte Sinneswahrnehmung und sind sensibilisiert für ihre Umwelt. Ohne Programme oder Hilfsmittel. In Zukunft wird unsere Gesellschaft vermehrt Menschen brauchen, die einen wertschätzenden Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen leben.“

Gabriele Welke, Kita-Leitung

dürfen und davon ausgehend, ihren Fragen alleine oder gemeinsam mit anderen forschend nachzugehen. So legen unsere Fortbildungen im Sinne des hessischen Bildungs- und Erziehungsplans einen großen Schwerpunkt darauf, auf die individuellen Bildungsprozesse einzugehen und sie dialogisch und ko-konstruktiv zu gestalten. Bei aller Verschiedenheit der Themen orientieren sich unsere Fortbildungen an folgenden Aspekten:

- Auf Basis eigener Erfahrungen soll der persönliche Zugang zur Natur und das Handlungsrepertoire der Teilnehmenden erweitert werden.
- Es geht darum, die Wahrnehmung für kindliche Prozesse zu sensibilisieren, diese Prozesse zu deuten und zu verstehen, auch um mögliche Vertiefungen oder Erweiterungen auf Grundlage des BEP begleiten oder initiieren zu können.
- Umsetzbare Ideen für die praktische Arbeit werden gegeben oder gemeinsam entwickelt.
- Es werden entsprechende Aktivitäten in der Natur im Hinblick auf kindliche Entwicklungsstadien und -themen, auf sozialräumliche Zusammenhänge und Fragen der Bildungsgerechtigkeit verortet (Begründungswissen).
- Handlungswissen wird vermittelt (technisches Wissen, rechtliche und ökologische Grundlagen).

„Der Wald bietet für jedes Kind das, was es gerade braucht: Platz zum Austoben für die Bewegungshungrigen, lauschige Verstecke, in denen Kinder miteinander plauschen können, Herausforderungen für mutige Kletternde und wilde Hang-hinunter-Kullernde, Bastelmaterial in Hülle und Fülle für die Kreativen, jeden Tag neue Abenteuer für die Mutigen, Tierbegegnungen für Tierfreunde und angehende Wissenschaftlerinnen und noch unendlich viel mehr!“ Jutta Schaffert, Landesverband der Natur- und Waldkindergärten in Hessen e.V.

Zu verschiedenen Themen bieten wir Fortbildungen an, für die Sie sich einzeln anmelden können. Die aktuellen Termine finden Sie hier: www.bsj-abenteuerkindheit.de/fortbildungen

Gleichermaßen können sich Leitungen, Fachberatungen, Träger oder Gemeinden an uns wenden, um eine Qualifizierung genau auf die Bedarfe vor Ort abgestimmt zu erhalten. Eine Durchführung direkt in Ihrer Kommune, Gemeinde oder Stadt ist möglich. Die Fortbildungen können teambezogen, trägerintern oder trägerübergreifend konzipiert und durchgeführt werden. Wir beraten Sie gerne zu dem passenden Setting.

Austausch und Vernetzung

In Hessen gibt es vielfältige Ansätze, Ideen und Strukturen, die bereits das Themenfeld Kind und Natur aufgreifen. Es gilt, gute Modelle zu finden und zu vernetzen. Zukünftig können Ihre innovativen naturnahen Bildungsorte und gute Praxisbeispiele in Hessen bekannt und allen Interessierten zugänglich gemacht werden.

Die Landesinitiative möchte den Austausch und die Vernetzung auf lokaler, regionaler und überregionaler Ebene anregen, Veränderungen bewirken und möglichst verstetigen.

Monatlich stattfindender Digitaler Dialog mit frühpädagogischen Fachkräften

Fachkräften aus der Kita und Tagespflege ist es hier möglich, konkrete Fragen aus der Praxis zu diskutieren und von- und miteinander zu lernen. Unter dem großen Oberthema «Mit Kindern in die Natur» gibt es sehr viele spannende und praxisrelevante Themen. Die Landesinitiative AbenteuerKindheit möchte gemeinsam mit Ihnen einen Ideenaustausch rund um ein vorgegebenes Thema anbieten. Die Teilnehmenden bringen eigene Fragen mit in die Runde, tauschen Ideen aus und entwickeln gemeinsam Neues.

Wir laden Sie ein, mit uns über das Themenfeld „Kind und Natur“ zu diskutieren. Dabei bilden wir keine geschlossene Gruppe. Sie können jederzeit neu dazukommen. Wir freuen uns auf Sie.

Themen und Termine finden Sie hier: www.bsj-abenteuerkindheit.de/aktuelles

Digitale Plattform – Bildungsorte in der Natur

Außergewöhnliche naturnahe Bildungsorte gibt es viele in Hessen: eine Kinderfarm, ein Floß für Kinder, außergewöhnliche Bauwagenkonstruktionen, ein mit Erdbewegungen reizvoll gestaltetes Wiesengrundstück und vieles mehr.

„Spiel, Spaß und Matsch sind kein Quatsch, sondern Grundlagen der Naturwissenschaften.“ Bianka Peters, Fachdienst Schule

Wir möchten die Träger solcher Orte zur Kooperation einladen. Gemeinsam können wir voneinander lernen, gemeinsam weitere Ideen entwickeln und die einzelnen Angebote auf einer Plattform digital veröffentlichen und bekannt machen. Interessierte können Ihre Nachfragen an den jeweiligen Träger stellen, der den Ort betreibt und eine direkte Vernetzung herstellen.

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns in Kontakt treten, und wir eine digitale Landkarte mit „Bildungsorten in der Natur“ stetig ausbauen und aktualisieren können.



Natur:
„Sie hat keine Sprache noch
Rede, aber sie schafft
Zungen und Herzen, durch
die sie fühlt und spricht.“
Georg Christoph Tobler
(ca. 1782)

Digitale Plattform – Gute Beispiele aus der Praxis und von Trägern

Gute Praxisbeispiele in Bezug auf Natur gibt es in vielen Kitas und bei vielen Tagespflegepersonen. Viele Fachberatungen, Träger oder Gemeinden haben innovative Modelle entwickelt, um Kindern verstärkt Naturorte zugänglich zu machen.

Ihre Ideen oder Modelle geben erprobte gute Praxis weiter und regen damit zu Nachahmung und zum Ausprobieren an. Sie können sehr divers sein, z. B. kann ein sehr ansprechend gestalteter Flyer für Eltern in einfacher Sprache beschrieben oder die Idee eines selbst gestalteten Bestimmungsbuches von Kindern für andere Fachkräfte hilfreich sein. Für Träger oder Gemeinden können strategische, strukturelle oder finanzielle Ideen und Hinweise bereichernd sein.

Auf einer Ideen- und Austauschplattform werden somit einerseits gute Ideen aus der Praxis für die Praxis vorgestellt. Andererseits werden auf einer anderen Ebene Hinweise und Beispiele von Trägern für Träger bereitgestellt.

Wir freuen uns, wenn Sie uns von Ihrer gelungenen Praxis berichten, damit auch Kinder in anderen Gemeinden von Hessen von Ihren Erfolgen profitieren können.

Fachdiskurs befördern

Fachtage, Vorträge und Publikationen dienen dazu, den fachlichen Diskurs zu befördern und auch die Ergebnisse und Erfahrungen der Landesinitiative allen Akteurinnen und Akteuren im Feld der Frühen Bildung zur Verfügung zu stellen. Um neue Impulse zu geben, neue Perspektiven zu eröffnen und zentrale Zukunftsthemen unserer Gesellschaft mitzudenken, initiieren und erarbeiten wir Folgendes:

Fachtage und Online-Vorträge

In regelmäßigen Abständen wird es digital oder in Präsenzveranstaltungen Vorträge und Fachtage geben, bei denen verschiedene Themen aus dem Bereich „Kind und Natur“ aufgegriffen und mit Ihnen diskutiert werden. Dazu laden wir Sie gerne ein. Um rechtzeitig Veranstaltungsankündigungen zu erhalten, tragen Sie sich bitte in unseren Mailverteiler ein: www.bsj-abenteuerkindheit.de

Publikationen und Materialien

Wir möchten Sie durch fachlich fundierte und praxisorientierte Unterlagen vom Fachaufsatz bis hin zum Praxisleitfaden unterstützen. Publikationen und Materialien zum Thema Kind und Natur finden Sie zum Download auf der Homepage. Diese werden stetig erweitert. Gerne versenden wir auf Anfrage auch ausgedruckte Versionen der meisten Materialien. Weitere Informationen zum Download finden Sie unter www.bsj-abenteuerkindheit.de/downloads

Wer sind wir?

Informationen zum Träger

Der bsj Marburg (Verein zur Förderung bewegungs- und sportorientierter Jugendsozialarbeit e.V.) ist ein anerkannter freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe. Seit seiner Gründung im Jahr 1986 macht er Körper und Bewegung zum Ausgangspunkt seiner sozialen Arbeit. Neugierde, Abenteuer und das Eingehen von Wagnissen in der Natur nehmen in den Arbeitsansätzen des bsj eine zentrale Rolle ein. Als innovative Organisation im Sinne einer lebenswelt- und sozialraumorientierten Jugendhilfe, richtet der bsj seine Angebote vor allem an sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche.

Der Träger ist national und international vernetzt und entwickelt seine Arbeitsansätze durch (internationale) Modellvorhaben stetig weiter. Zahlreiche Publikationen zu den Themen Abenteuer, Kindheit, Jugend und Natur sind im bsj Marburg erhältlich. Informationen zum Träger und seinen Arbeitsfeldern erhalten Sie unter www.bsj-marburg.de. Der bsj Marburg betreibt ein Zentrum für Frühe Bildung (ZFB) mit Sitz in Mittelhessen. Die Landesinitiative AbenteuerKindheit ist dem ZFB zugeordnet.

Zentrum für Frühe Bildung

Das ZFB ist ein Beratungs-, Fortbildungs- und Praxisdienst, der mit Bildungsinstitutionen kooperiert und sie bei der Umsetzung naturbezogener Aktivitäten und Arbeitskonzepte unterstützt.



„Mit Ihrem Kind die Natur zu erkunden, heißt vor allem, für alles, was Sie umgibt, empfänglich zu sein. Es bedeutet, wieder zu lernen, Ihre Augen, Ohren, Nasenlöcher und Fingerspitzen zu gebrauchen, die stillgelegten Kanäle Ihrer Sinneseindrücke zu öffnen.“

Rachel Carson, 1956



Ihre Ansprechpersonen

Dr. Mara Meske & Martin Vollmar
Zentrum für Frühe Bildung des bsj Marburg
Hessische Landesinitiative AbenteuerKindheit
Liebigstr. 9
35037 Marburg
Sekretariat: 06421/ 3802781
info@bsj-abenteuerkindheit.de

Die Angebote, Hintergründe und Kontaktdaten der Hessischen Landesinitiative AbenteuerKindheit finden Sie auch auf der Internetseite des bsj e.V. Marburg www.bsj-abenteuerkindheit.de



Folgen Sie uns auf Instagram



[www.instagram.com/
abenteuerkindheit](https://www.instagram.com/abenteuerkindheit)



AbenteuerKindheit

Zentrum für Frühe Bildung des bsj Marburg
Hessische Landesinitiative AbenteuerKindheit
Liebigstr. 9, 35037 Marburg
06421/ 3802781
info@bsj-abenteuerkindheit.de